

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Jona.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

Jona stehet, (Cap. 1.) Der Prophet Jona. wird ins meer geworfen. 889

siroh, das werden sie anzünden und verzehren, daß dem hause Esau nichts überbleibe: denn der HERR hats geredet.

19. Und die gegen mittag werden das gebirge Esau, und die in gründen werden die Philister besigen: Ja sie werden das feld Ephraim und das feld Samaria besigen; und Benjamin das gebirge Sileab.

Ende des Propheten DhadJa.

Der Prophet Jona.

Das 1. Capitel.

Jona verus ungehorsam und strafe.

Geschach das wort des HERRN zu Jona, dem sohn Amithai, und sprach:

1. Mache dich auf, und gehe in die grosse stadt Ninive, und predige darinnen: denn ihre bosheit ist herauf kommen vor mich.

2. Aber Jona machte sich auf, und flohe vor dem HERRN, und wolte aufs meer, und kam hinab gen* Zapho. Und da er ein schiff fand, das aufs meer wolte fahren, gab er fahrgeld, und trat darein, daß er mit ihnen aufs meer führe, vor dem HERRN. * Jos. 19, 46.

3. Da lies der HERR einen grossen wind aufs meer kommen, und hub sich ein gross ungewitter auf dem meer, daß man meynete, das schiff würde zerbrechen.

4. Und die schiffleute furchten sich, und schrien ein ieglicher* zu seinem gott, und warfen das geräthe, das im schiff war, ins meer, daß es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das schiff gestiegen, lag und schlief. * 2 Kön. 17, 29.

5. Da trat zu ihm der schiffherr, und sprach zu ihm: Was schläfest du? Stehe auf, rufe deinen Gott an, ob vielleicht Gott an uns gedanken wolte, daß wir nicht verderben.

6. Und einer sprach zum andern: Kommet, wir wollen loosen, daß wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie looseten, traffs Jonam.

7. Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum gehet es uns so übel? Was ist dein gewerbe? Und wo kommest du her? Aus

20. Und die vertriebene dieses heers der kinder Israel, so unter den Cananitern, bis gen Zarpach sind, und die vertriebene der stadt Jerusalem, die zu Sepharad sind, werden die städte gegen mittag besigen.

21. Und werden heylande herauf kommen, auf den berg Zion, das gebirge Esau zu richten: also wird das königreich des HERRN seyn.

welchem lande bist du? Und von welchem volcke bist du?

9. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Ebräer, und fürchte den HERRN Gott vom himmel, welcher* gemacht hat das meer und das trockene. * 1 Mos. 1, 9, 10.

10. Da furchten sich die leute sehr, und sprachen zu ihm: Warum hast du denn solches gethan? Denn sie wußten, daß er vor dem HERRN flohe: denn er hatte es ihnen gesagt.

11. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir thun, daß uns das meer stille werde? Denn das meer fuhr ungestüm.

12. Er sprach zu ihnen: Nehmet mich, und werfet mich ins meer, so wird euch das meer stille werden: denn ich weiß, daß solch gross ungewitter über euch kommt um meiner willen.

13. Und die leute trieben, daß sie wieder zu lande kämen, aber sie konnten nicht: denn das meer fuhr ungestüm wider sie.

14. Da riefen sie zu dem HERRN, und sprachen: Ach HERR, laß uns nicht verderben, um dieses mannes seele willen, und rechne uns nicht zu unschuldig blut: denn Du, HERR, thust, wie dirs gefällt.

15. Und sie nahmen Jona, und warfen ihn ins meer: da* kund das meer stille von seinem wüten. * Matth. 8, 26.

16. Und die leute furchten den HERRN sehr; und thaten dem HERRN opfer und gelübde.

Cap 2. v. 1. Aber der HERR verschaffte einen grossen fisch, Jona zu verschlingen: und* Jona war im leibe des fisches drey tage und drey nacht. * Matth. 12, 40, c. 16, 4.

P p

Das

Das 2. Capitel.

Jona gebet und erlösung.

2. Und Jona betete zu dem HERRN, in seinem Gott, im leibe des fisches,

3. Und sprach: Ich *rief zu dem HERRN in meiner angst, und er antwortete mir: ich schreye auß dem bauche der höllen, und du hörestest meine stimme. * Ps. 120. 1. Ps. 130. 1.

4. Du warfdest mich in die tiefe mitten im meer, daß die fluthen mich umgaben; alle deine wogen und wellen gingen über mich.

5. Daß ich gedachte, ich wäre von deinen augen verstoßen; ich würde deinen heiligen tempel nicht mehr sehen.

6. Wasser umgaben mich bis an mein leben, die tiefe umringete mich; schilf bedeckete mein haupt.

7. Ich sanc hinunter zu der verzag gründen; die erde hatte mich verriegelt ewiglich: aber du hast mein leben auß dem verderben geführt, HERR, mein Gott.

8. Da meine seele bey mir verzagte, gedachte ich an den HERRN; und mein gebet kam zu dir in deinen heiligen tempel.

9. Die da halten über dem nichtigen, verlassen ihre gnade.

10. Ich aber * wil mit danck opfern; meine gelübde wil ich bezahlen dem HERRN, daß er mir geholfen hat. * Ps. 50. 14.

11. Und der HERR sprach zum fische: und derselbe spewete Jona auß ans land.

Das 3. Capitel.

Jona fruchtbare buß-predigt.

1. Und es geschach das wort des HERRN zum andern mal zu Jona, und sprach:

2. * Machedich auf, gehe in die große stadt Ninive, und predige ihr die predigt, die ich dir sage. * c. 1. 2.

3. Da machte sich Jona auf, und ging hin gen Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine große stadt Gottes, drey tage reisen groß.

4. Und da Jona anfang hinein zu gehen eine tagereise in die stadt, predigte er, und sprach: Es sind noch dierzig tage, so wird Ninive untergehen.

5. Da gläubeten die leute zu Ninive an Gott: und ließen predi-

gen, man sollte fassen, und zogen säcke an, beyde groß und klein.

6. Und da das vor den könig zu Ninive kam, stund er auf von seinem thron, und legte seinen purpur ab; und hüllete einen sack um sich, und setzte sich in die asche.

7. Und ließ ausschreiben, und sagen zu Ninive, auß befehl des königs und seiner gewaltigen, also: Es soll weder mensch noch thier, weder ochsen, noch schaafe etwas kosten, und man soll sie nicht weiden, noch wasser trinken lassen.

8. Und sollen säcke um sich hüllen beyde menschen und thier, und zu Gott rufen heftig: und ein ieglicher bekehre sich von seinem bösen wege, und vom frevel seiner hände.

9. * Wer weiß, Gott möge sich kehren, und ihn reuen, und sich reuen von seinem grimmigen zorn, daß wir nicht verderben;

* Joel. 2. 14. Dan. 4. 24.

10. Da aber Gott sahe ihre wercke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen wege; * reuete ihn des Übels, das er geredet hatte ihnen zu thun / und thats nicht. * Jer. 18. 7. 8.

Das 4. Capitel.

Jona ungeduld und mißgunst.

1. Als verdros Jona fast sehr, und ward zornig.

2. Und betete zum HERRN, und sprach: Ach HERR, das ist's, das ich sagte, da ich noch in meinem lande war: darum ich auch wolte zuvor kommen, zu fliehen außs meer: denn ich weiß, daß * Du gnädig, barmherzig, langmüthig, und von großer gütigkeit bist, und lässest dich des Übels reuen. * 2 Mos. 34. 6. 12.

3. So nimm doch nun, HERR, meine seele von mir: denn ich wolte lieber todt seyn, denn leben.

4. Aber der HERR sprach: Meynest du, daß du billig zürnest?

5. Und Jona ging zur stadt hinaus, und lagte sich gegen morgenwärts der stadt, und machte ihm daselbst eine hütte, da sagte er sich unter, in den schatten; bis er sähe, was der stadt widerfahren würde.

6. Gott der HERR aber verschaffete einen kurbis, der wuchs über Jona, daß er schatten gab über sein haupt, und erretete ihn von seinem übel: Und Jona freuete sich sehr über dem kurbis.

7. Aber

Jona und Gott

7. Wer de
ein warm
morgenröthe
hieß. das e

8. Als aber
gen war, ver
hören oft
nach Jona au
ward. Da v
lenden tod,
linder todt se

9. Da sp
* Meynest du

Das

Verkerung
der abgötter

1. D
wiel
von
tham. Was
Judas; das
maria und

2. Höret
auf, land, u
ist: denn G
euch zu rede
seinem heilig

3. Denn si
ausgehen au
ab führen, u
im lande;

4. Daß di
schmelzen, u
werden: gleich
feuer verschme
so unterwärts

5. Das alles
wollen Jacob, u
landes hause
aber die über
nicht Samaritan
die lebten Jud
salem?

6. Und ich
steinbauten im
man um die w
wil ihre stein
und zu grunde

7. Alle ihre
den und all ih
feuer verbrant
alle ihre bilde
sind von hur
und sollen au
werden.